

Die Frucht des Geistes
ein Theaterstück in 1 Akt
Von Achim Höpner

Die Tugenden in der Auseinandersetzung miteinander
und mit den Untugenden.

Die von sich überzeugte Liebe ist sehr zufrieden mit sich, was sie gemäß 1.Kor. Kap. 13 auch sein darf, wo ihr bescheinigt wird größer als Glaube und Hoffnung zu sein. Aber was ist mit den anderen Früchten des Geistes? Die Gerechtigkeit hat nämlich auch etwas zu sagen, schließlich kommt noch die Weisheit mit ihrem Freund, dem Glauben dazu. Jede bezieht Stellung zu (aktuellen) politischen, sozialen und zwischenmenschlichen Themen. Alle müssen sich mit der Bosheit und dem Egoismus auseinandersetzen. Die Dummheit und die Angst machen die Sache noch schwerer. Am Ende offenbart die Wahrheit, wer die Größte von allen Tugenden ist.

Einleitung

Die junge Liebe ist sehr zufrieden mit sich. Sie kann auf viele gute Eigenschaften bei sich blicken. Sie ist fest von sich und ihrem Lebensweg überzeugt.

1. Teil Die Gerechtigkeit tritt ein und in dem entstehenden Dialog weist sie durch Sprüche und Beurteilungen auf ihre Vorzüge hin und tritt so in Konkurrenz mit der Liebe. Der dazu tretenden Bosheit und dem Egoismus begegnen beide auf ihre Art. Schließlich kommt noch die Weisheit (mit ihrem Bekannten, dem Glauben) dazu und überzeugt ebenfalls durch weise Sprüche, Beurteilungen und Handlungen.
2. Teil
Alle diskutieren in ihrer Rolle über Partnerschaft, Jugend, Politik, Demokratie, Opposition, Geld, Macht, Arbeit und soziale Gerechtigkeit.
3. Teil
Der Egoismus und die Bosheit werden als Lügner und Betrüger entlarvt und verlassen den Raum. Die Liebe, Gerechtigkeit, der Glauben und die Weisheit diskutieren darüber was gegen das Böse und Propaganda getan werden kann.

Schluss

Alle Tugenden weisen nochmals auf ihre Vorzüge hin. Schließlich tritt die Wahrheit ein, und offenbart, dass alle Tugenden gemeinsam am größten sind, wenn sie zusammenarbeiten und bereit sind voneinander zu lernen. Alle singen gemeinsam das Lied „We are the world“.

Figuren

Hinweis: In Klammern der Besetzungsvorschlag.

LIEBE	verkörpert die Liebe und Güte (Frau).
Gerechtigkeit	verkörpert die Gerechtigkeit und das Recht (Mann).
WEISHEIT	verkörpert die Weisheit und Wissen (Frau).
GLAUBE	verkörpert den Glauben und die Hoffnung (Mann).
WAHRHEIT	verkörpert die Wahrheit (Frau).
BOSHEIT	verkörpert die Gemeinheit, Bosheit und Hinterlist (Frau).
EGOISMUS	verkörpert die Eigenliebe, sucht nur seinen Vorteil. (Mann). Der EGOISMUS und die Bosheit sind gute Freunde.
DUMMHEIT	einfältig und unerfahren, verkörpert die DUMMHEIT, Naivität und z.T. Ignoranz. (Junge Frau).
ANGST	verkörpert die Angst, Menschenfurcht (junge Frau).

Ablauf (Handlungsschritte)

Einleitung

Die Liebe deckt für die erwarteten Gäste den Tisch. Nebenbei rezitiert sie 1.Kor. 13:4-8, das Hohelied der Liebe, aus der Bibel.

1. Teil

Die Gerechtigkeit tritt mit einem Strauß Blumen ein und versucht die Liebe davon zu überzeugen, dass diese ihre Arbeit im Senioren Service Center nicht unentgeltlich machen sollte.

Die Bosheit und der Egoismus treten hinzu und bezweifeln die Selbstlosigkeit der Liebe. Sie solle doch Geld dafür nehmen.

Die Gerechtigkeit vertritt Ihren Standpunkt: Die Arbeiterin ist ihres Lohnes würdig.

In dem anschließenden Wortgefecht verteidigen sowohl die Liebe als auch die Gerechtigkeit ihren Standpunkt.

Die Weisheit und der Glaube treten ein.

Der Glaube ist überzeugt dieses Semester endlich mit dem Studium fertig zu werden.

Die Weisheit macht ein Praktikum in einer Rechtsanwaltskanzlei. Dies ist Anlass dafür über das bestehende Rechtssystem zu diskutieren.

Die Gerechtigkeit hat vor kurzem ihren Partner verlassen. Anhand der Tageszeitung werden verschiedene Partnerschaftsanzeigen betrachtet, gemeinsam beurteilt und auf die damit verbundenen Gefahren hingewiesen. Wie können die jungen Leute geschützt und erzogen werden?

2. Teil

Im Radio verkündet die Nachrichtensprecherin, dass sich die Abgeordneten auf Initiative der Regierungspartei die Diäten erhöht haben.

Gemeinsam diskutiert man darüber, ob Politiker denn so viel verdienen sollten.

Die Themen Geld, Arbeit und Rente werden erörtert.

Tätigkeit und Interessen der Lobbyisten werden beschrieben und hinterfragt.

Schließlich wird die Rolle der Regierung, der Opposition und der Medien in einer Demokratie angesprochen.

Es wird weiter über soziale Gerechtigkeit diskutiert und darüber wie das Schlechte beseitigt werden kann.

Alle äußern sich zu Verkehrtem, Bösem, Gerechtigkeit, Freiheit, Einheit und Individualismus.

3. Teil

Es stellt sich heraus, dass der Glaube und die Dummheit von dem Egoismus dasselbe Smartphone gekauft haben.

Die Weisheit deckt auf, dass es sich um billige Imitationen handelt.

Die Gerechtigkeit nimmt eine Unterhaltung zwischen dem Egoismus und der Bosheit auf, aus der hervorgeht, dass sie gelogen und betrogen haben.

Der Egoismus und die Bosheit verlassen wutentbrannt das Zimmer.

Die Übriggebliebenen diskutieren das Verhalten der beiden, deren Beweggründe und darüber, wie man dem Bösen begegnen kann.

Die Arbeit wird mit dem Sinn des Lebens in Beziehung gebracht. Warum gibt es Kriege und ist Frieden so schwer zu erreichen? Lösungsvorschläge werden diskutiert.

Die Liebe, die Gerechtigkeit und die Weisheit treten für ihren Standpunkt und ihre Bedeutung in der Gesellschaft ein.

Schluss

Die Wahrheit betritt das Zimmer und weist die drei auf ihre Grenzen hin. Sie sollten anerkennen, dass sie alle gemeinsam die Frucht des Geistes bilden und jede solle ihren Beitrag liefern.

Wenn Sie bereit sind zusammen zu arbeiten und voneinander zu lernen und dann sind sie die Größten.

Die drei willigen in dieses vollkommene Gesetz ein und singen abschließend gemeinsam das Lied „we are the world“.

Schließlich treten die Bosheit, der Egoismus, die Dummheit und sogar die Angst dazu.